

Überregionaler Radweg führt durch die Hohe Börde

Städtepartnerschaftsweg wird im September eingeweiht / Gemeinde bringt Erfahrungen bei Ausschilderung ein

Hohe Börde (car) • Auf besten Wegen von Braunschweig bis Magdeburg sollen Natur- und Fahrradfreunde ab Ende September dieses Jahres fahren können. Das teilte das Bauamt Hohe Börde in diesen Tagen mit. Grund dafür ist die für den 24. September geplante Eröffnung des Städtepartnerschaftsweges Braunschweig-Magdeburg. Die Trasse führt unter anderem auch über die Südroute des Holunderradweges der Hohen Börde, nimmt allerdings in Niederndodeleben eine Abkürzung und weicht kurz vom offiziellen Holunderweg ab.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Braunschweig und Magdeburg im Jahr 2012 hatten die Oberbürgermeister beider Großstädte die Idee des nun bald fertigen Städtepartnerschaftsweges auf den Weg gebracht. Kontakte mit jenen Gemeinden, durch die die Trasse führen sollte, wurden seitdem geknüpft. Die Gemeinde Hohe Börde arbeitete von Anfang an mit im interkommunalen Arbeitskreis, brachte ihre Erfahrungen bei der Errichtung und Ausschilderung des großen Holunderradweges mit ein.

Die Kosten für den Städ-

tepartnerschaftsweg tragen ausschließlich die beiden Großstädte, die Anrainerkommunen beteiligen sich mit Unterstützung bei der Ausschilderung des Weges.

Die Trasse führt über bereits vorhandene Wege wie den Börderadweg, den Aller-Radweg und auch über den Holunderadweg. Der Abschnitt in der Hohen Börde führt von Magdeburg aus kommend über Niederndodeleben nach Wellen, Ochtmersleben und verlässt die Hohe Börde dann auf dem Weg nach Bornstedt in westlicher Richtung in Richtung Druxberge.



Der Holunderradweg, der auch von Irxleben nach Eichenbarleben führt, ist Teil des Städtepartnerschaftsweges. Foto: Gemeinde